

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

April 2016 - Nr. 49

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel: 00254-733-889952, Mail: ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon im April 2016

Liebe Familie und Freunde!

Die geballten Ereignisse der vergangenen Monate wollen wir versuchen, in diesem Brief für euch zusammenzufassen.

Einweihungsfeier

Das Jahr begann für uns mit einem großen Fest, der Einweihungsfeier des Gesundheitszentrums. CMI Mitglieder kamen mit ihren Familien aus Deutschland angereist. Endlich konnten sie das Gesundheitszentrum in Sambocho mit eigenen Augen sehen. Uns tat es gut, Besuch aus der Heimat zu haben. Es gab viel zu lachen beim Aufeinandertreffen der verschiedenen Sprachen und Kulturen. Die Einweihungsfeier war ein großes Fest mit ca. 700 Besuchern. Der Prediger wählte den Text aus Matthäus 5,14-16. „Durch das Gesundheitszentrum in Sambocho wurde dort ein Licht angezündet. Lasst auch uns Licht sein an dem Platz, an den Gott uns gestellt hat“, war seine Botschaft. Sambocho war bisher ein unbedeutendes Dorf. Durch das Gesundheitszentrum und ein großes Fest, zu dem Gäste sogar aus Deutschland anreisten, hat sich das nun verändert. Die Einweihungsfeier war ein Freudentag, an dem wir unserem himmlischen Vater für so vieles danken und IHN loben konnten.



Blick aufs Gesundheitszentrum im Januar 2016

*oben: Gerhard Walz und Gesundheitsminister von Bungoma schneiden das Band durch
mitte: Festgelände
unten: CMI-Patenkinder und Mitarbeiter tragen im Eröffnungsgottesdienst ein Lied vor*



Christliche Mission International e. V.
Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch
Tel. 07443 - 170320
Email: gerhard.walz@cmi-online.org
www.cmi-online.org
1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:
Volksbank Dornstetten
BIC GENO DE 51VDS
IBAN: DE19642624080053145003
Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung CMI - Förderstiftung:
Kreissparkasse Freudenstadt
BIC SOLA DE 51FDS
IBAN: DE84642510600000308757
Verw.zweck: Museve- Kenia

Neues Personal

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier begann die Suche nach Fachpersonal für unser Gesundheitszentrum. Ab April haben wir Teresa (Krankenschwester), Reagan (Krankenpfleger) und Jeff, einen clinical officer, der ärztliche Tätigkeit übernehmen wird, angestellt.

Opondo, Fahrer und Mechaniker, arbeitet bereits seit März bei uns mit. In den kommenden Tagen werden noch ein Laborant, Wachmänner und Putzhilfen dazu kommen. Einige der neuen Mitarbeiter kommen von auswärts. Sie werden sich erst an das Leben im Dorf gewöhnen müssen.

Ab dem 11. April wird das Personal die Arbeit aufnehmen. Einige Einführungstage sollen uns helfen, Arbeitsbereiche abzugrenzen, die Arbeit zu planen und Abläufe abzusprechen, bevor wir dann endgültig unsere Pforten für die Kranken öffnen. Es ist uns ein Anliegen, dass die neuen Mitarbeiter schnell zu einem guten Team zusammenwachsen können.

Da gibt es gerade viel Neuland für uns zu erklimmen, Strukturen müssen geschaffen und Dinge organisiert werden. Doch wir erfahren Hilfe von den verschiedensten Seiten. Das Gesundheitsamt in Kapokwony und andere Missionskrankenhäuser stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Sie sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern sind dankbar, dass eine weitere Institution mit einsteigt, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Was uns Kopfzerbrechen bereitet, ist die Unterbringung des Personals. Für den Notfall ist es wichtig, dass alle in der Nähe wohnen. Daher haben wir am Marktplatz Zimmer für unsere Mitarbeiter gemietet. Aufgrund des Lehm Bodens, zugiger Wände und schlechten sanitären Anlagen sind die aber nicht gerade komfortabel. Daher wollen wir sobald wie möglich auf unserem Grundstück Personalwohnungen bauen. Außerdem beschäftigt uns die Anschaffung von Laborgeräten. Da es bei uns viele Infektionskrankheiten gibt, die nur über eine Laboruntersuchung eindeutig diagnostiziert werden können, brauchen wir dringend ein Mikroskop. Aber auch Blutzuckermessgerät, verschiedene Schnelltests und auf lange Sicht auch ein Gerät zur Blutbild-Analyse.

Wasser in Sambocho

Das langgeplante Wasserprojekt konnten wir in den vergangenen Wochen umsetzen. Ein Damm wurde am Bach Kiptalan gebaut und Leitungen in einem 2km langen Graben verlegt, den die Dorfgemeinschaft grub. Als das erste Wasser im Dorf ankam, war die Schlange der Kinder und Frauen, die ihre Kanister mit Wasser füllen wollten, lang. Der Chief von Sambocho füllte die Kanister höchstpersönlich mit Wasser. Die Menschen riefen ihre Verwandten und Freunde an



Dammbau

und erzählten voller Stolz, dass es in Sambocho nun Leitungswasser gibt. Viele hatten noch nie Wasser aus einer Leitung gesehen, und daher vielleicht anfangs keinen Glauben in dieses Projekt. Einige Jahre zuvor hatte der Staat bereits versucht, ein Wasserprojekt im Dorf umzusetzen. Die Verantwortlichen im Dorf schaufelten das Geld aber leider in ihre eigenen Taschen, das Projekt wurde nie umgesetzt. Angeheuerte Arbeiter wurden damals für die angefangenen Arbeiten nie bezahlt. Vielleicht ist das mit ein Grund, warum die Dorfgemeinschaft den Graben nicht unentgeltlich grub, wie sie es uns ursprünglich



Chief von Sambocho gibt Wasser an die Dorfbevölkerung aus

zugesagt hatten. Wir mussten die Leute dafür bezahlen. Patrick und unsere Mitarbeiter haben für die Umsetzung des Projekts sehr viel Zeit, Kraft und unendlich Geduld investiert. Am Ende des Tages tat oft der ganze Körper weh vom Tragen der schweren Leitungen. Mehrmals täglich mussten sie den Berg hinauf zum Damm und wieder hinunter laufen. Zum Essen blieb oft keine Zeit. Patrick kam erst lang nach Einbruch der Dunkelheit nach Hause. Mit Gottes Segen konnten dann die Hauptarbeiten wenige Tage vor Einsetzen der Regenfälle beendet werden. Was nun noch aussteht, ist, dass auch die Grundschule des Dorfs an das Wasserversorgungssystem angeschlossen wird. Dafür muss erneut ein 500m langer Graben gegraben werden. Außerdem wollen wir eine christliche Organisation, die sich auf Wasserreinigung spezialisiert hat, bitten, das Bachwasser auf Trinkwasserqualität zu reinigen.

Jugendliche am Mount Elgon

Am Mount Elgon treten leider häufig Schwangerschaften bei Teenagern auf. In einer Schule wurden kürzlich 20 Fälle bekannt. Die Dunkelziffer liegt noch viel höher, da viele Mädchen abtreiben. Wir überlegen schon lange, wie wir unsere Schuleinsätze verändern können, um diese Jugendlichen zu erreichen. Im März konnten wir eine Mitarbeiter-Schulung durchführen. Ein Referent kam extra aus Nairobi angereist und gab uns viele Anregungen, wie wir die Jugendlichen mit dem Evangelium und der biblischen Perspektive zum Thema Sexualität erreichen können. Eine jugendfreundliche „Reach4Life“ - Bibel kann in insgesamt 40 Treffen mit den Jugendlichen als Gesprächs- und Diskussionsgrundlage dienen.



Reach4Life – Schulung

Während der Schulung wurde uns bewusst, dass unsere Kirchen (und damit auch wir) am Mount Elgon sehr religiös und gesetzlich geprägt sind. Das macht den Zugang zu den Jugendlichen, die über Medien etc. modernen Einflüssen ausgesetzt sind, umso schwieriger. Jetzt müssen wir als CMI einen Mittelweg finden,

um einerseits ansprechend für die Jugendlichen zu sein, andererseits kein allzu großer Stein des Anstoßes für die bestehenden Gemeinden darzustellen. Bitte betet, dass wir für uns einen guten Ansatz ausarbeiten können, um die Jugendlichen mit dem Reach4Life Programm zu erreichen.

Seit Beginn des neuen Jahres besucht **Zoe** den Kindergarten einer katholischen Mädchenschule, die zwischen unserem Wohnort und dem Gesundheitszentrum liegt. So hat sie nun ein Umfeld, wo sie mit gleichaltrigen Kindern lernen und spielen kann. Sie geht gerne dorthin und kommt mit vielen neuen Liedern nach Hause. Gewöhnungsbedürftig für uns Eltern ist, dass der Kindergarten wie Schulunterricht abläuft. Am ersten Tag musste die dreijährige Zoe bereits Zahlen und Buchstaben schreiben. Klassenarbeiten gibt es ebenfalls für die Kleinen immer am Ende des Monats. Seit einigen Wochen ist sie leider immer wieder krank mit Infekten, so dass sie nur unregelmäßig in den Kindergarten kann.

In den vergangenen Wochen hatten wir **Besuch** von Timo Bückle aus Deutschland. Er half uns praktisch viel mit und schloss viele neue Freundschaften. Mehr Infos zu Timos Kurzeinsatz bei uns findet ihr auf dem Blog unserer Homepage.

Die **Homepage** von CMI wurde in den vergangenen Wochen komplett überarbeitet. Es gibt viele neue Beiträge. Ein Besuch lohnt sich! (www.cmi-online.org)

Danke für eure Freundschaft und alle Unterstützung!

Herzliche Grüße aus Kenia von

Patrick, Sabine & Zoe

